

«Demokratie» (Marke USA) für Syrien?

Es ist wohl das herausragendste geopolitische Problem der heutigen Zeit, dass die Kräfte, welche die Vereinigten Staaten, das Vereinigte Königreich, Frankreich und Israel führen, zunehmend ausser Kontrolle sind. Sie haben keine Skrupel, einen weltweiten Atomkrieg zu riskieren, wenn das nötig ist, um ihre politischen, finanziellen – und sogar messianischen! – Ziele zu erreichen. Sie müssen ohne Frage gestoppt werden. Vor einem Jahr haben die westlichen Verbündeten Geheimoperationen lanciert, die den sogenannten arabischen Frühling ausgelöst haben, der Hunderttausende von Toten, Verletzten, die Zerstörung und den Niedergang Libyens mit sich brachte. Würden die westlichen Verbündeten es wagen, den Irak, Afghanistan und Palästina in ihre Liste der Länder des arabischen Frühlings aufzunehmen und ihnen empfehlen, sich mit Waffen gegen ihre Invasoren zu erheben?

Syrien ist lediglich ein weiteres Beispiel westlicher Doppelmoral. Die westliche Welt klagt darüber, dass Bashar al-Assad genau die Terroristen bekämpft, die sie finanziert, sagt aber nichts, wenn Israel Cluster- und Phosphorbomben auf die Zivilbevölkerung von Gaza abschießt. Sie überrannten Libyen, um «die Zivilbevölkerung zu schützen», schauten aber diskret weg, als ihre ägyptischen halb-verbündeten Militärs das Volk unterdrückten und dabei auf den Strassen von Kairo junge Frauen bewusstlos traten. Wie Franklin D. Roosevelt einmal einem persönlichen Berater antwortete, der ihm klarmachte, dass der nicaraguanische Diktator Anastasio Somoza ein totaler SOB (son of a bitch, Hurensohn) sei: «Ja! Er ist ein Hurensohn, aber er ist unser Hurensohn...!»

Im Augenblick wird Syrien Richtung Bürgerkrieg gezerrt. Können wir alles glauben, was die westlichen Medien berichten und die westlichen Regierungen nachplappern? Erinnern Sie sich an die «Entfernt Saddam, wenn ihr nicht eine Pilzwolke über einer eurer Städte erleben wollt»-Rhetorik? Heute liefert die syrische Nachrichtenagentur SANA eine völlig andere Version der Vorfälle in Homs und berichtet, dass «am Montag bewaffnete Terroristengruppen in verschiedenen Stadtgebieten von Homs Bürger und Ordnungshüter angriffen, ... die Behörden verfolgten sie und stiessen mit ihnen zusammen. Bewaffnete Terroristengruppen brachten hinter dem Gebäude der Technischen Dienste im Homser Stadtteil al-Dablan zwei Sprengsätze zur Explosion. Terroristen beschossen auch verschiedene Viertel in Homs mit Granaten, während andere in Häuser des Regierungsbezirks Idleb einbrachen. Eine Reihe von Bürgern flüchteten in der Stadt Rastan vor einer bewaffneten Terroristengruppe in eine Moschee; die Terroristen brannten die Moschee nieder und töteten oder verletzten dabei einige der Bürger.» Warum berichten die westlichen Medien das nicht? Denken Sie darüber nach: Wenn der Mossad, die CIA und der MI6 unter Verdacht stehen, iranische Atomwissenschaftler in reinster Ausübung von unverfrorenem staatlich finanziertem Terrorismus in den Strassen von Teheran zu ermorden, könnten sie das nicht in viel grösserem Ausmass innerhalb Syriens tun? Jedesmal, wenn wir entsetzliche, aber unklare Gewalt sehen – sei das in Ägypten, in Syrien, Iran, Libyen, bei 9/11 in New York oder am 7. Juli in London – müssen zwei Schlüsselfaktoren entwirrt werden: 1. Wem nützt es? 2. Woher kommt das Geld? (Wer zahlt für die Bomben, die Logistik, die Kugeln, die Unterstützung durch Satelliten und Drohnen?) Schlussfolgerung: Vielleicht wollen die USA, Grossbritannien und Frankreich Iran angreifen, indem sie zuerst durch Syrien gehen. Vielleicht will Israel Iran angreifen, indem es direkt auf ihn losgeht. Vielleicht sind das zwei Seiten der gleichen Medaille...

Quelle: Adrian Salbuchi, in: Russia Today, vom 22. Februar 2012

(Übersetzung: Zeit-Fragen)